



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1903**

385 (21.8.1903) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-105046](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-105046)







Dialektik und den politischen Scharfsinn Waders schwer demüthigen. Mit ihm scheidet eine typische Figur aus dem badischen Landtag, die auch dem politischen Gegner imponierte, wenn sie gleich nichts weniger als sympathisch war. Durch sein gewalttätiges, rücksichtsloses Wesen hat Wader sehr häufig nicht nur die „Kollegen von der anderen Fakultät“ abgestoßen, sondern sich auch im Zentrumslager Gegner geschaffen, die zwar nicht offen gegen ihn auftraten, aber in engeren Kreisen sehr häufig ihrem Unmut über den unerträglichen Despotismus des Zentrumsführers Ausdruck gaben. Die größte Befriedigung über den Rücktritt Waders wird wohl in Regierungskreisen empfunden. Das Ministerium Brauer wurde zwar von Wader mit dem Epitheton „der Geradschneiderei und Gerechtigkeit“ ausgezeichnet; doch haben die leitenden Männer zu lange im Konflikt am Regierungstisch gefesselt, um nicht zu wissen, daß mit Herrn Wader, wie man zu sagen pflegt, „nicht gut Rischen essen ist“ und daß der Zentrumsgewaltige auch andere Seiten aufzuziehen kann, besonders, wenn seine Geduld allzu lange auf die Probe gestellt wird. Ob Waders Rücktritt auf die innere Politik Baden's von entscheidendem Einfluß ist, wird sich bald zeigen. Es wird dies von der Rolle abhängen, die Wader künftig im Zentrum spielt. Herr Wader zählte zu den ältesten Parlamentariern im Badischen Landtag, dem er mit kurzen Unterbrechungen (1886—92 Konflikt mit Lember) seit 1879 angehörte.

Verlin, 20. August. (Soldatenmishandlung.) Unteroffizier Weidenbach vom dritten Garderegiment zu Fuß, um dessenwillen sich der Jüdischer Hill am 21. Juli erschoss, wurde wegen 300 schwerer Fälle und 1500 leichter Soldatenmishandlungen zu 3 1/2 Jahren Gefängnis und Degradation verurteilt. Der Gerichtsherr und der Beurtheiler legten Verurteilung ein. Der Gerichtsherr wird das Urteil wohl zu milde gefunden haben, und das mit Recht.

(Dr. Kohrbach), Mitherausgeber der nationalsozialen „Zeit“, ist, wie diese mittelt, vom Auswärtigen Amt zum Reichskommissar für Deutsch-Südwestafrika mit dem Sitz in Windhuk ernannt worden und wird sich in nächster Woche einschiffen, um seine neue Stellung anzutreten.

**Ausland.**

Frankreich. (Humbertprozeß.) Mittags nimmt Cabori seine Verteidigungsrede wieder auf. Er unterzieht den Ursprung der ganzen Angelegenheit einer Prüfung und bemerkt, daß weder Therese noch Frédéric Humbert das Testament erfunden haben, von dem schon seit der Jugend Therese in der Familie Daurignac die Rede gewesen sei. Cabori weist jede Teilnahme Gustave Humberts an den Angelegenheiten zur Last gelegten Fälschungen, Betrügereien usw. zurück und erinnert an das Urteil von 1886, welches den Prozeß gegen die Crayford's für gültig erklärte, und an die Ehrenhaftigkeit des Anwaltes Durier, welchem damals die Vertretung oblag. Er folgert daraus, daß die Crayford's, die auch Parlamentarier gewesen zu haben erklärt, wirklich existieren. Nach Wiederaufnahme der Verhandlung greift Cabori die Aussagen mehrerer Zeugen an, insbesondere die des Polizeipräsidenten Lepine, dem er zu große Lebhaftigkeit und Heftigkeit vorwirft. Des weitern behauptet er neuerdings das Vorhandensein des Vermögens der Humberts, welches ihnen ermöglichte, die Rente Miagere ins Leben zu rufen. Die Geschäftsbeziehung dieser Gesellschaft sei ernst gewesen. Es warf einen monatlichen Gehalt von 100 000 Francs ab, dies würde den Humberts ermöglicht haben, die Gläubiger zu befriedigen, wenn nicht die Klage Gattaus sie ruiniert hätte. Die Fortsetzung des Plädoyers wird auf heute vertagt.

**Das sozialdemokratische Vizepräsidentium.**

ch. Mannheim, 21. Aug.

Der sozialdemokratische Verein Mannheim hielt gestern Abend in der Centralhalle eine außerordentliche Monatsversammlung ab, zu welcher die Vizepräsidentenfrage auf der Tagesordnung stand. Der Besuch der Versammlung war ein sehr reger; zu der Versammlung waren auch erschienen die Reichstagsabgeordneten Dreesbach, Eichhorn und Ehrhart. Das Referat und Kortreferat über die Frage des sozialdemokratischen Vizepräsidentiums hatten die Herren Dr. Ludwig Franz und Oskar Wed übernommen. Zum Schluß der längeren Debatte wurden zwei Resolutionen gefaßt, die sich für die Uebernahme des Vizepräsidentiums aussprechen und die Besprechung dieser Frage auf dem im September in Dresden stattfindenden Parteitag fördern. Den Wortlaut der Resolutionen geben wir am Schluß unserer Berichte

rumde sich im Hinblick auf seine Kosten amüßeren zu sehen. Sie zu bewahren mit edlem Geschnitz und Delikatessen, das war keine Porzell Oder auch auf ein paar Tage nach der Residenz zu führen und dort den splendiden Provinzialer herauszuführen, bereite ihm die angenehme Bekundigung. Auch für solche Kleinigkeiten gab er gern Geld aus, ohne jedoch ein rechtler Bekmer zu sein. Oft genug hätte man ihm jährlich wertlose Dinge für einen teuren Preis aufgeschwatzt, und wenn er endlich den Betrag erkannte, so war er doch viel zu rechtschaffen, um das einzugehen.

Auf diese Weise war das Geld davongeflogen, es reichte niemals aus. Sie hätte ein Tugend solcher heimlich und discret helfenden Freunde brauchen können, und wäre dann doch wohl noch in Verlegenheit geraten!

Wozu auch den Kopf darüber zerbrechen, wo all die namhaften Summen eigentlich geblieben waren! Sie hatten fort und sollten nur mit einem Male herbeigeschafft werden, daran ließ sich nichts ändern!

(Karlshagen Isolat)

**Buntes Feuilleton.**

Die Natur im Kinetographen. Aus London wird berichtet: Die bereits angeführten kinematographischen Vorführungen der Neuesten Rebenwesen, die durch eine Verbindung von Mikroskop und Mikroskop ermöglicht sind, haben sehr zum ersten Mal im Alhambra-Theater in London stattgefunden. Das Publikum hatte so Gelegenheit, die Natur im Kleinen und im Großen zu beobachten. Die sogenannten „Arten-Darstellungen-Mikro-Mikroskopieren“ bestehen größtenteils aus mikroskopischen Studien des tierischen und pflanzlichen Lebens; sie sind besonders deshalb bemerkenswert, weil sie die ersten Photographien lebender Batterien, die je gemacht worden sind, in sich schließen. Das erste Bild zeigt Mr. Dawson am Mikroskopischstisch sitzend. Er zeigt ein Stück Zellulose auf und bedient sich gehörig. Aber der Hase schmeckt ihm nicht, er ist ungewöhnlich geworden und gebraucht mit außerordentlicher Wirkung sein Mikroskop. Man sieht, daß der Hase ausschließlich von Batterien wimmelt, und die Details

über die getrigge Verammlung des sozialdemokratischen Vereins wieder.

Die außerordentliche Monatsversammlung des sozialdemokratischen Vereins wurde vom Vorsitzenden, Abg. Eichhorn, eröffnet, der nach Verlesung des Protokolls der letzten Versammlung das Wort Herrn Dr. Ludwig Franz erteilte zu seinem Referat über die Vizepräsidentenfrage.

Referent führte u. a. folgendes aus: „Vernunft habe in den „Soz. Monatsheften“ einen Artikel gebracht, welcher, wie er sagt, die nächsten Aufgaben der Fraktion präzisirt. Für eine der wichtigsten Aufgaben bezeichnete er die Vizepräsidentenfrage. Die Vergründung seiner Ansicht sei aber eine sehr jauchende; er habe doch Vernunft selbst später in der „West. Köln.“ eine Erklärung abgegeben, welche eine Art Widerruf seines Artikels sei. An sich habe es nichts Erstaunliches, wenn in der Partei sich gegenwärtige Meinungen zeigen über praktische Fragen; daran liege man gewöhnt. Aber es seien doch rechte Paraphrasen, um die sich gegenwärtig ein Teil der Parteipresse herumtreibe. Die Partei habe schon früher den Vizepräsidentenposten verlangt aus dem Grund, daß die Partei überall zugreifen solle, wo sich ihr ein Stückchen Macht bietet. Nun sei es die Frage, ob bei Besetzung des Vizepräsidentenpostens für sie ein Stückchen Macht herauskomme. Die Fraktion habe aber diese Frage zu entscheiden und jedenfalls werde sie zu dem Verzet kommen, daß die Nachteile der Uebernahme des Vizepräsidentenpostens die Vorteile weit überwiegen. Man habe bei anderen Parteien nie gefragt, ob sie sich an den Repräsentationspflichten beteiligen, nur bei der sozialdemokratischen. Darin liege eine Verteidigung, etwas Verabredendes. Aber die Fraktion habe erklärt, daß sie sich an allen Pflichten bekenne, die durch Gesetz und Geschäftsordnung bestimmt sind, andere Pflichten kenne sie nicht. Die bürgerlichen Parteien verlangten aber die Erfüllung aller Repräsentationspflichten, und unter diesen verstanden sie Pflichten, die sich eingebürgert haben durch den Niedergang des freien Manneswillens unter dem Regime der Hohenzollern. In der Geschäftsordnung siehe, daß der Präsident des Reichstages dem Monarchen Anträge zu machen habe von der Konstituierung des Parlaments. Es sei also nicht gesagt, daß diese Anträge das ganze Präsidium zu machen habe und daß diese Anträge persönlich erfolgen müsse. Daran hatte die Fraktion fest. Die bürgerlichen Parteien haben nun gesagt: „Wir gehen auch das Vizepräsidentium, wenn Ihr Alles mitmacht.“ Als er, Referent, das gelesen habe, habe er das Gefühl gehabt, daß dies eine in andere Form gekleidete Abweisung sei. Nun seien verschiedene Partei-genossen der Ansicht gewesen, daß man sich von der Uebernahme des Präsidiums nicht durch solche Ceremonien abfärden lassen solle. Für sie als Republikaner würde dies aber davon abhängen, ob der Gang zu Hofe eine Formalität oder eine Verbeugung sei. Der Gang zu Hofe sei aber eine Verbeugung. Denn in der Geschäftsordnung siehe nichts, das den Gang zu Hofe rechtfertige. Wenn die Partei von ihrem schönen, republikanischen Gemüth abginge, so würde das Vertrauen der Massen zu der Partei erschüttert werden. Es werde der Partei hier zugemutet, sich am Gang zu Hofe zu beteiligen, zu einem Kaiser, dem der Ausgang der Wahlen zu einem Teil zuzuschreiben sei, zu einem Kaiser, der die Partei Möder Krupp's u. s. w. genannt, einem Kaiser, der die Partei seit Jahren beschimpft habe. Ein sozialdemokratischer Vizepräsident würde sich den Wohlgefallen des Reichstages fügen müssen. Er würde dem eigenen Gemüth die Redefreiheit entziehen müssen und ihm das Wort versagen, wenn er eine Rede des Kaisers kritisieren wolle, die nicht gerade im „Reichsanzeiger“ siehe. Vernunft habe in der „West. Köln.“ gesagt, nicht die Partei werde sich vor dem Kaiser verbeugen, sondern der Kaiser vor der Partei. Das habe zumal bei der Centrumspresse seine Wirkung nicht verfehlt. Sofort hätten die Wähler, die vorher für einen sog. Vizepräsidenten gemessen, erklärt: „Ja, so machen wir nicht mit!“ Wenn schließlich die sozialdemokratische Partei erkläre, sie wolle zum Kaiser gehen, dann würde man sie gewiß fragen: „Ja, wozu ihr auch gerne gehen?“ Man habe weiter in der Partei gefragt, die Verweigerung des Postens im Vizepräsidentium würde sich gut zur Exaltation eignen. Aber er sage: „Brauchen wir denn solche schlechte Agitationsmittel? Welch nicht jeder im deutschen Reiche, daß wir ungerührt behandelt werden!“ Wenn ihnen das Vizepräsidentium verweigert würde, werde sich die Partei nur lächerlich machen. Aber selbst wenn man den Vizepräsidentenposten bewilligte, so würde man an ihren Reuten Anstand nehmen. Die sozialdemokratische Partei beharre auf dem Anspruch eines Vizepräsidenten, aber sie mache die Anforderungen, die an sie bedingend gefaßt werden, nicht mit. Als Korreferent sprach Herr Redakteur Wed. Nach einem Quantum auf Vernunft und Verlesung des inkriminierten Artikels in den „Soz. Monatsheften“, wandle sich Referent den Ausführungen des Arbeitersekretärs Timm in den „Soz. Monatsh.“ und des Genossen Varus im „Karlsh. Volksz.“ zu, welche er gleichfalls verlas. War sein Vorredner erklärt habe, daß von einem Gang zu Hofe in der Geschäftsordnung nichts stehe, so erklärte er, daß in der Geschäftsordnung auch nichts davon stehe, daß die zweitstärkste Partei den Posten eines Vizepräsidenten beanspruchen könne. Wenn man von vornherein auf das verzichten müsse, was nicht Gesetz ist, dann müsse man auch auf den Vizepräsidentenposten verzichten. Korreferent habe auch auf die Veroren des jetzigen Kaisers abgesehen. Das sei aber eine eigene Geschichte. In Baden habe man auch einen Fürsten, der eine ganze Reihe von Reden gegen die Sozialdemokratie gehalten habe, wenn auch nicht in so prämonierter Form wie der Kaiser.

leiden nach allen Richtungen erwidert schallendes Gelächter. Ein anderes Bild zeigt den Walfischlauf in den Aeren eines Frisches. Zwei Fischer von kämpfenden Aeren und einer aufsehenden Schildkröte sind sehr lustig. Interessant dagegen andere, die die Verbreitung des Protokollismus der Landwässer Wasserflanze zeigen. Auf anderen Bildern sieht man das Chamäleon klettern und fäktern, und sechs verschiedene Ansichten stellen die Riesenschlange dar. Dann wird auch jede Phase der Venusflanke gezeigt; am eigenartigsten ist darunter ein Bild, auf dem vier oder fünf Bienen eine Blüte entern, die vor dem Bienenloch herabgefallen war.

— Eine ausgeuchte Koscheil. Dem seiner Zeit berühmten französischen Zoogardenkünstler Colardau soll in dem kleinen Orte Janville, wo er im Jahre 1789 geboren wurde, ein Denkmal errichtet werden. Aus diesem Anlaß erzählt der „Gaulois“ folgende hübsche Anekdote: Colardau war der gebildetste, lebenswürdigste, kunstfertige Mensch der Welt. Er wurde überhaupt nur einmal befe — und zwar gerade in dem Augenblick vor seinem Tode. Ein bössartiger Dichter seiner Zeit namens Barthe, der der Verfasser einer sinnfälligen Komödie „Der perulöse Mensch“ oder „Der Egoist“ war, mußte durchaus dieses Stück dem armen Colardau, der bereits im Sterben lag, vorlesen. Colardau litt sehr, aber er hatte nicht die Kraft, seinen Denker um Gnade zu bitten. Als aber die Vorlesung zu Ende war, sagte er zu Barthe: „Lieber Freund, Sie haben einen Charakterzug des Egoisten verfallen.“ „Welchen denn?“ „Den eines Dichters, der einen im Sterben Liegenden zwingt, die Vorlesung einer Komödie von ihm mitanzuhören.“ „Dann drehte sich Colardau um und starb.“

— Die Raucher als Seelenkinder. Man kann den Räucher, die da rauchen, nur den guten Rat geben, sehr darauf zu achten, wie sie ihre Zigarette im Munde halten; denn wenn es nicht so gute Beobachtungen gibt wie die Engländerin, die die Ränder daran studiert hat, so werden sie von den Frauen erkannt, noch ehe sie ein Wort gesprochen haben. Obgleich die Männer, schreibt diese scharfsinnige Dame, sich nicht bemühen, ihren Charakter durch die Art, wie sie rauchen, zu betheuern, kann ein Zuschauer doch viel auf seinen Beobachtungen beruhen. So hat z. B. der Mann, der

Wolle man also konsequent sein, so dürfe man in Baden auch nicht in den Landtag gehen, wo man dem Großherzog den Treueid leisten müsse. Sowie Vertrauen werde man doch zu der Partei haben, daß sie keine Frottel oder Sempel ins Präsidium lege. Je größer die Partei werde, desto größer werde auch ihre Verantwortlichkeit. Die sozialdemokratische Partei müsse indes Vizepräsidentium hinzugeben. Das zehrende Element müsse überall Platz greifen, nicht von heute auf morgen werde der Zukunftsstaat aufgebaut, aber wenn man daran verwehre, daß die eigenen Leute die an sie betreuenden Aufgaben nicht erfüllen wäuten, so danke man selbst ab. Er sei der Ansicht, daß das, was Vernunft jetzt als „keiserliche Ansicht“ hinstelle, in wenigen Jahren als Evangelium hingestellt werde.

Am der Diskussion beteiligten sich Arbeitersekretär Müller und Abg. Eichhorn, die gegen das Vizepräsidentium sprachen und Abg. Dreesbach, der sich für die Annahme des Vizepräsidentiums erklärte. Wir geben nachstehend noch die Rede des

**Abg. Dreesbach**

im Auszug wieder:

Er glaube auch, daß die Frage, die Vernunft aufgeworfen habe, besser dem Parteitag oder der Fraktion überlassen werden wäre. Im großen Ganzen siehe er aber auf dem Standpunkt, daß die Fraktion jedes Recht, das ihr vermöge ihrer Stärke zukomme, beanspruchen müsse. Um den Vizepräsidentenposten dürfe sich die Partei durch keinerlei Machinationen bringen lassen. Daß man mit dieser Stelle keine Pflichten übernehmen könne, die gegen das Parteiprinzip gehen, halte er für selbstverständlich. Es wurde aber die Frage aufgeworfen, wie sich der sozialdemokratische Vizepräsident zu dem Gang zu Hofe stellen werde. Im § 14 der Geschäftsordnung sei von einem solchen gar keine Rede. Durch Uebernahme sei es jetzt soweit gekommen, daß die Angelegenheit der Konstituierung des Präsidiums persönlich dem Kaiser gemacht würde. Er halte die Vizepräsidentenfrage für seine so wichtige, aber immerhin müsse sie erwoget werden. Denn es bieten sich der Fraktion, welche im Präsidium vertreten ist, gewisse Vorteile. Man habe das ja beim Postamt gesehen, wie es in der Hand des Präsidenten und Vizepräsidenten gelegen habe, den Verlauf der Verhandlungen zu gestalten. Durch die Stärke der Partei habe die Sozialdemokratie ein Recht auf einen Posten im Vizepräsidentium. Gewerbe sich nun ein Sozialdemokrat etwas, wenn er die Verpflichtung übernehme, zum Kaiser zu gehen? Das sei völlig ausgeschlossen. Er komme doch nicht als Gan zum Kaiser, sondern als Faktor der Gesetzgebung zu einem gleichstehenden Faktor der Gesetzgebung. Er zeige ihm an, daß der Reichstag sich konstituiert habe, und damit behalt. Sollte man diesmal auf den Vizepräsidentenposten verzichten, so wäre das nur eine Eingangs-schiebung der Frage, die sich bei der nächsten Wahl zu einer brennenden Angelegenheit würde. Die Fraktion habe schon 1893 erklärt, daß sie den Vizepräsidentenposten beanspruche, aber jede Ceremonien ablehne. Auch jetzt erklärte die Fraktion, daß sie den Posten fordere und die durch die Geschäftsordnung verlangten Pflichten übernehme, aber nicht weiter. Würde mehr von ihnen verlangt werden, so hätten sie den höchsten Einnahme, daß man mehr von ihnen verlange, als bisher was gewesen, und man eine Vergeßlichkeit der Sozialdemokratie vorhalte. Es sei noch gesagt worden, daß die Gegner bereits Anforderungen an sie stellten und die Leute für das Vizepräsidentium bereits ausfinden. Man solle doch die Frage erst an die Fraktion betreten lassen. Daß, wenn a Singer ins Präsidium gewählt würde, dies ebenso ausfalle, als wenn eine Frau ins Judenhaus fällt, ist klar. Abg. Dreesbach schloß hierauf unten mitgeteilte Resolution vor.

**Resolutionen.**

Eingelautet waren drei Resolutionen, von denen die beiden nachfolgenden angenommen wurden, die Resolution Müller, die sich gegen das Vizepräsidentium aussprach, wurde abgelehnt.

Zunächst kam die Resolution Wed zur Abstimmung. Für dieselbe erklärten sich 74, gegen dieselbe 46.

Die Resolution lautet:

„Die Versammlung ist der Ansicht, daß unsere Fraktion ihren Anspruch auf die Besetzung des Vizepräsidentiums im Reichstag unter allen Umständen aufrecht erhalten soll. Sie legt in das Selbstbewußtsein des eventuell Gewählten das Vertrauen, daß er bei Ausübung der ihm anvertrauten Pflichten die Würde der Volkswertung und die Wahrung seiner Partei zu wahren weiß.“

Sodann wurde noch die von Abg. Dreesbach vorgeschlagene Resolution mit großer Majorität angenommen. Die Resolution lautet:

„Die Versammlung spricht den Wunsch aus, daß die provisorische Tagesordnung des Parteitages durch ein jetzt schon von dem Partei-Vorstand feigeigendes Referat über die Reichstagswahlen und die sich aus ihnen für die Partei ergebenden Aufgaben ergänzt, dieses in den Mittelpunkt der Verhandlungen gestellt werde und für die Uebernahme des Referats und Kortreferats

beim Rauchen seine Zigarette aufwärts gerichtet hält, ein tadelndes Temperament, und er ist wahrscheinlich geschäftlich starr, wohnhaft der Raucher, der seine Zigarette zum Mann abwärts fallen läßt, ein Teilhaber voller Pläne und herrlicher Ideen ist, zu deren Ausführung er niemals die nötige Kraft finden wird. Zwischen beiden steht der Mann, der seine Zigarette freig und waagrecht hält; er hat eine harte, berechnende Natur mit harten charakteristischen Züge; er ist vorherrschend ist dabei eine Gleichgültigkeit gegen die Gefühle anderer. Wer seine Zigarette umgeben läßt und sie während des Rauchens wieder ansetzt, ist jedenfalls ein unerschütterliches Individuum. Der Mann dagegen, der sie nach dem Rauchen in freundlicher Erwartung zwischen den Fingern hält, und der häufig und ästhetisch das brennende Ende prüft, um zu sehen, ob sie richtig brennt, ist immer zufriedener und besitzt viel persönlichen Stolz. Der Beschauer, der auch nicht übermäßig sauber in seiner persönlichen Erscheinung und seinen Gewohnheiten ist, zeigt das Ende seiner Zigarette ab; der erfolgreiche Kaufmann dagegen, dessen Beherrschung der Details die Hauptstärke seines Reichthums ist, schneidet immer häufig und ordentlich die Spitze ab, ehe er die Zigarette etwas weiter ausstricht. Freiermünder, die ihre Pfeife so fest zwischen den Zähnen halten, daß sie das Mundstück markieren, sind lebensfähig und nervös und auch meistens von sich eingenommen; der „Pfeifenschwinger“ aber, der lieber die Zeit totschlägt, als er künftige Anstrengungen macht, läßt seine Pfeife über die Unterlippe herabhängen, als wenn er nicht genug Energie hätte, sie zu zünden. Der Mann, der als Freund zuverlässig ist, spricht langsam und methodisch seine Pfeife und raucht sie stetig, fast mechanisch.

— Regenwurm-Automaten will man in Berlin einführen, um dem Mangel an Schirmen bei plötzlich anbrechendem Regen zu begegnen. Die Regenwurm-Automaten sollen ähnlich in der Form gehalten sein, wie die Feuerlöscher; sie enthalten je ein Dutzend Schirme zum Preise von 2 M., die von dem Vorhänger des Einganges des Geschäftes des Automaten entnommen werden können. An bestimmten Stellen werden die gebrauchten Schirme nach Abgabe einer kleinen Gebühr wieder eingetauscht. In anderen Wochstäden will man mit dieser Einrichtung gute Erfahrungen gemacht haben.



die Genossen Bedel und Seimar bewegen werden mögen.

München, 20. Aug. Im sozialdemokratischen Verein wurde ein Antrag...

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 21. August 1903.

Auszeichnung. Der Großherzog hat dem Hauptlehrer Max Willmaier in Gengenbach...

Kadettendienst im Teleschloß. Demnach soll der Kadettendienst bei der Eröffnung...

Bestraffung vom 20. August. Genehmigt wurden folgende Gesuche...

Genehmigt wurden folgende Gesuche um Erlaubnis zur Verlegung...

Genehmigt wurden folgende Gesuche um Erlaubnis zur Verlegung...

Genehmigt wurden folgende Gesuche um Erlaubnis zur Verlegung...

Genehmigt wurden folgende Gesuche um Erlaubnis zur Verlegung...

Genehmigt wurden folgende Gesuche um Erlaubnis zur Verlegung...

Genehmigt wurden folgende Gesuche um Erlaubnis zur Verlegung...

Genehmigt wurden folgende Gesuche um Erlaubnis zur Verlegung...

Genehmigt wurden folgende Gesuche um Erlaubnis zur Verlegung...

Genehmigt wurden folgende Gesuche um Erlaubnis zur Verlegung...

Genehmigt wurden folgende Gesuche um Erlaubnis zur Verlegung...

Genehmigt wurden folgende Gesuche um Erlaubnis zur Verlegung...

Genehmigt wurden folgende Gesuche um Erlaubnis zur Verlegung...

Genehmigt wurden folgende Gesuche um Erlaubnis zur Verlegung...

Genehmigt wurden folgende Gesuche um Erlaubnis zur Verlegung...

Genehmigt wurden folgende Gesuche um Erlaubnis zur Verlegung...

Genehmigt wurden folgende Gesuche um Erlaubnis zur Verlegung...

Genehmigt wurden folgende Gesuche um Erlaubnis zur Verlegung...

Genehmigt wurden folgende Gesuche um Erlaubnis zur Verlegung...

Genehmigt wurden folgende Gesuche um Erlaubnis zur Verlegung...

Wald. Im Nitzengraben blühen die Beuge von Anzelm und die Rosenlöcher Erhebungen...

Apollotheater. Wir versehen nicht, nochmals auf das heutige treffliche Spiel...

Schwäbischer. Aus allen Gegenden des Landes laufen Meldungen ein...

Genehmigt wurden folgende Gesuche um Erlaubnis zur Verlegung...

Genehmigt wurden folgende Gesuche um Erlaubnis zur Verlegung...

Genehmigt wurden folgende Gesuche um Erlaubnis zur Verlegung...

Genehmigt wurden folgende Gesuche um Erlaubnis zur Verlegung...

Genehmigt wurden folgende Gesuche um Erlaubnis zur Verlegung...

Genehmigt wurden folgende Gesuche um Erlaubnis zur Verlegung...

Genehmigt wurden folgende Gesuche um Erlaubnis zur Verlegung...

Genehmigt wurden folgende Gesuche um Erlaubnis zur Verlegung...

Genehmigt wurden folgende Gesuche um Erlaubnis zur Verlegung...

Genehmigt wurden folgende Gesuche um Erlaubnis zur Verlegung...

Genehmigt wurden folgende Gesuche um Erlaubnis zur Verlegung...

Genehmigt wurden folgende Gesuche um Erlaubnis zur Verlegung...

Genehmigt wurden folgende Gesuche um Erlaubnis zur Verlegung...

Genehmigt wurden folgende Gesuche um Erlaubnis zur Verlegung...

Genehmigt wurden folgende Gesuche um Erlaubnis zur Verlegung...

Genehmigt wurden folgende Gesuche um Erlaubnis zur Verlegung...

Genehmigt wurden folgende Gesuche um Erlaubnis zur Verlegung...

Genehmigt wurden folgende Gesuche um Erlaubnis zur Verlegung...

Genehmigt wurden folgende Gesuche um Erlaubnis zur Verlegung...

Genehmigt wurden folgende Gesuche um Erlaubnis zur Verlegung...

Genehmigt wurden folgende Gesuche um Erlaubnis zur Verlegung...

Genehmigt wurden folgende Gesuche um Erlaubnis zur Verlegung...

Genehmigt wurden folgende Gesuche um Erlaubnis zur Verlegung...

war ein Mitwirkender jedoch einen sehr überhastigen Ausgang nahm...

Baden-Baden, 20. Aug. Erbprinz Friedrich von Baden hat dem Verein...

Kaen, 20. Aug. Der alte Herr, der gestern im Varietal 2. Klasse...

B.C. Weiskirch, 20. Aug. Wie der „Geogr.“ mittelt, ist vom Groß...

B.C. Weiskirch, 20. Aug. Vom Groß Oberlehrer ist die Kadett...

B.C. Weiskirch, 20. Aug. Nach dem zehnten Jahresbericht der Heil...

B.C. Weiskirch, 20. Aug. Red. Rat Keller, gegen den wegen eines...

B.C. Weiskirch, 20. Aug. Red. Rat Keller, gegen den wegen eines...

B.C. Weiskirch, 20. Aug. Red. Rat Keller, gegen den wegen eines...

B.C. Weiskirch, 20. Aug. Red. Rat Keller, gegen den wegen eines...

B.C. Weiskirch, 20. Aug. Red. Rat Keller, gegen den wegen eines...

B.C. Weiskirch, 20. Aug. Red. Rat Keller, gegen den wegen eines...

B.C. Weiskirch, 20. Aug. Red. Rat Keller, gegen den wegen eines...

B.C. Weiskirch, 20. Aug. Red. Rat Keller, gegen den wegen eines...

B.C. Weiskirch, 20. Aug. Red. Rat Keller, gegen den wegen eines...

B.C. Weiskirch, 20. Aug. Red. Rat Keller, gegen den wegen eines...

B.C. Weiskirch, 20. Aug. Red. Rat Keller, gegen den wegen eines...

B.C. Weiskirch, 20. Aug. Red. Rat Keller, gegen den wegen eines...

B.C. Weiskirch, 20. Aug. Red. Rat Keller, gegen den wegen eines...

B.C. Weiskirch, 20. Aug. Red. Rat Keller, gegen den wegen eines...

B.C. Weiskirch, 20. Aug. Red. Rat Keller, gegen den wegen eines...

B.C. Weiskirch, 20. Aug. Red. Rat Keller, gegen den wegen eines...

B.C. Weiskirch, 20. Aug. Red. Rat Keller, gegen den wegen eines...

B.C. Weiskirch, 20. Aug. Red. Rat Keller, gegen den wegen eines...

B.C. Weiskirch, 20. Aug. Red. Rat Keller, gegen den wegen eines...

B.C. Weiskirch, 20. Aug. Red. Rat Keller, gegen den wegen eines...

B.C. Weiskirch, 20. Aug. Red. Rat Keller, gegen den wegen eines...

B.C. Weiskirch, 20. Aug. Red. Rat Keller, gegen den wegen eines...

B.C. Weiskirch, 20. Aug. Red. Rat Keller, gegen den wegen eines...

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Landwirtsch. 20. Aug. Die Generaldirektion der bayerischen Posten...

Landwirtsch. 20. Aug. Die Generaldirektion der bayerischen Posten...

Landwirtsch. 20. Aug. Die Generaldirektion der bayerischen Posten...

Landwirtsch. 20. Aug. Die Generaldirektion der bayerischen Posten...

Landwirtsch. 20. Aug. Die Generaldirektion der bayerischen Posten...

Landwirtsch. 20. Aug. Die Generaldirektion der bayerischen Posten...

Landwirtsch. 20. Aug. Die Generaldirektion der bayerischen Posten...

Landwirtsch. 20. Aug. Die Generaldirektion der bayerischen Posten...

Landwirtsch. 20. Aug. Die Generaldirektion der bayerischen Posten...

Landwirtsch. 20. Aug. Die Generaldirektion der bayerischen Posten...

Landwirtsch. 20. Aug. Die Generaldirektion der bayerischen Posten...

Landwirtsch. 20. Aug. Die Generaldirektion der bayerischen Posten...

Landwirtsch. 20. Aug. Die Generaldirektion der bayerischen Posten...

Landwirtsch. 20. Aug. Die Generaldirektion der bayerischen Posten...

Landwirtsch. 20. Aug. Die Generaldirektion der bayerischen Posten...

Landwirtsch. 20. Aug. Die Generaldirektion der bayerischen Posten...

Landwirtsch. 20. Aug. Die Generaldirektion der bayerischen Posten...

Landwirtsch. 20. Aug. Die Generaldirektion der bayerischen Posten...

Landwirtsch. 20. Aug. Die Generaldirektion der bayerischen Posten...

Berichtszeitung.

Mannheim, 18. Aug. (Berichtskammer I.) Vor: Herr Landgerichtsrat Dr. Hummel...

Mannheim, 18. Aug. (Berichtskammer I.) Vor: Herr Landgerichtsrat Dr. Hummel...

Mannheim, 18. Aug. (Berichtskammer I.) Vor: Herr Landgerichtsrat Dr. Hummel...

Mannheim, 18. Aug. (Berichtskammer I.) Vor: Herr Landgerichtsrat Dr. Hummel...

Mannheim, 18. Aug. (Berichtskammer I.) Vor: Herr Landgerichtsrat Dr. Hummel...

Mannheim, 18. Aug. (Berichtskammer I.) Vor: Herr Landgerichtsrat Dr. Hummel...

Mannheim, 18. Aug. (Berichtskammer I.) Vor: Herr Landgerichtsrat Dr. Hummel...

Mannheim, 18. Aug. (Berichtskammer I.) Vor: Herr Landgerichtsrat Dr. Hummel...

Mannheim, 18. Aug. (Berichtskammer I.) Vor: Herr Landgerichtsrat Dr. Hummel...

Mannheim, 18. Aug. (Berichtskammer I.) Vor: Herr Landgerichtsrat Dr. Hummel...

Mannheim, 18. Aug. (Berichtskammer I.) Vor: Herr Landgerichtsrat Dr. Hummel...

Mannheim, 18. Aug. (Berichtskammer I.) Vor: Herr Landgerichtsrat Dr. Hummel...

Aus dem Großherzogtum

B.C. Heidelberg, 20. Aug. In nicht geringen Schrecken wurde gestern...

B.C. Heidelberg, 20. Aug. In nicht geringen Schrecken wurde gestern...

B.C. Heidelberg, 20. Aug. In nicht geringen Schrecken wurde gestern...

B.C. Heidelberg, 20. Aug. In nicht geringen Schrecken wurde gestern...

B.C. Heidelberg, 20. Aug. In nicht geringen Schrecken wurde gestern...

B.C. Heidelberg, 20. Aug. In nicht geringen Schrecken wurde gestern...

B.C. Heidelberg, 20. Aug. In nicht geringen Schrecken wurde gestern...

B.C. Heidelberg, 20. Aug. In nicht geringen Schrecken wurde gestern...

B.C. Heidelberg, 20. Aug. In nicht geringen Schrecken wurde gestern...

B.C. Heidelberg, 20. Aug. In nicht geringen Schrecken wurde gestern...

B.C. Heidelberg, 20. Aug. In nicht geringen Schrecken wurde gestern...

Sport.

Tennis-Club. Ein internes Mixed Single (nach Punkten mit Vorzuge)...

Tennis-Club. Ein internes Mixed Single (nach Punkten mit Vorzuge)...

Tennis-Club. Ein internes Mixed Single (nach Punkten mit Vorzuge)...

Tennis-Club. Ein internes Mixed Single (nach Punkten mit Vorzuge)...



interessante Momente und durch das Handicap dürften scharfe Wettlämpfe ausgetragen sein, bei denen die Beteiligten ihre Gewandtheit und Spielfähigkeit vortrefflich zeigen können.

Kopenhagen, 20. Aug. (Privattelegramm.) Bei dem Weltmeisterschaftsstadrennen für Amateure über zwei Kilometer legte der Deutsche Engelmann, der Engländer Benjamin war zweiter, Kellmann-Kopenhagen dritter. Bei dem Einleitungsrennen der Berufsfahrermeisterschaft über 2 Kilometer gewann Ellgaard (Däne), Goosena (Belgier), Webers (Holländer), Trend (Deutscher) in ihren Läufen.

### Neueste Nachrichten und Telegramme.

#### Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.

Mag. 20. Aug. In Gorge, von wo die Stadt Mey ihre Wasser durch die Wasserleitung bezieht, ist eine Typhus-Epidemie ausgebrochen. Es sind bis jetzt 9 Fälle in Gorge festgestellt. Der „Vorwärts“ erfährt nunmehr aus zuverlässiger amtlicher Quelle, daß die Gorgez-Kommune-Quelle aus der Wasserleitung Mey ausgehalten werden ist, sobald nur die Partoual-Quelle, die nicht mit Gorge zu tun hat, für die Wasserleitung benutzt wird und die Möglichkeit einer Infektion der Wasserleitung mit Typhus-Keimen aufgehoben ist. Der Medizinalrat Dr. Pawol, Kreisarzt von Mey-Land, der augenblicklich den im Urlaub befindlichen Sanitätsrat Dr. Knebel vertritt, ist heute nach Gorge abgereist, um weitere sanitäre und hygienische Maßnahmen zu treffen.

Wien, 21. Aug. Der „Vorwärts“ veröffentlicht heute seine Gewährsmänner des Reichs über die angeblich geplante Errichtung eines kaiserlichen Schlosses auf der Insel Widelsgründel und zwar den Hofmarschall des Kaisers, v. Trutza und den Architekten Schardi, von dem bekanntlich die Pläne für die Wiederherstellung der Sophienkirche stammen.

Berlin, 21. Aug. Das Berliner Tageblatt meldet aus Krakau: Bei der Kreditgenossenschaft der Handwerker und Industriellen kamen große Unterhaltungen vor. Bisher wurden solche in Höhe von 20 000 Kronen ermittelt. 3 Personen wurden verhaftet. — Demobilisierter Mann schreibt man aus Sofia: Da der Fürst für die nächste Woche seine Ankunft in Sofia ankündigt, vertragen die Minister ihre angeblich zu Wahlzwecken geplante Abreise. Der Stab des Revolutionärs veranlaßt an die Konsuln in Konstantinopel wegen Verhinderung vieler bulgarischer Dörfer und drohte mit Gegenmaßnahmen. Im Bezirk Dobrida sollen 15 Dörfer zerstört und die Bevölkerung niedergemacht sein.

Berlin, 21. Aug. Die „Kosmische Zeitung“ meldet aus Hamburg: Der wegen Jodelerei verhaftete Prinz Spano Alwa wurde aus der Haft entlassen. Er wird ausgetrieben werden.

Berlin, 21. August. Der „Vorwärts“ meldet aus Krimtschau: Die Textilarbeiter hielten gestern 5 Versammlungen ab, von denen 4 polizeilich aufgelöst wurden. Heute treten 7500 Mann in den Wustland.

Breslau, 21. Aug. Aus Rathen wird hartes Steigen der Eier gemeldet. Auch die Glaser Weisse steigt.

Paris, 20. Aug. Der Marineminister Pelléan verheißt heute vor dem Standesamt des ersten Arrondissements mit der Lehrerin Denise. Der Ministerpräsident war Trauzuge.

London, 21. Aug. Nach dem gestern Abend 10 Uhr veröffentlichten Anzeigerbericht ist das Befinden Salisburys für hoffnungslos.

Ottawa, 21. August. Kanada unterhandelt mit Japan über einen Handelsvertrag.

#### Der Kasrauf auf dem Balkan

Konstantinopel, 20. Aug. Die hier eingetroffenen Konsularberichte über die Ermordung Kotskowskij besagen übereinstimmend, daß er sich keiner Veranlassung oder eines ungeschicklichen Betragens gegen den Wächter zu schulden kommen ließ. Aufseherseite wird noch verlangt, daß jene Soldaten, die nach der Ermordung auf die vor der Militärbehörde vorbeifahrenden Wagen geschossen und die Pferde verwundet hatten, aber bisher nicht ermittelt werden konnten, bestraft werden.

Konstantinopel, 21. Aug. (Privat.) Der gestrige Ministerrat beschloß, alle auf die Ermordung des russischen Konsuls in Konstantinopel bezüglichen Forderungen Bulgariens bedingungslos anzunehmen.

Konstantinopel, 21. Aug. (Korr. B.) Der russische Konsulatschef, Kapitän z. S. Biergel, ist an Bord des russischen Stationsdampfers „Terek“ dem russischen Geschwader entgegengefahren. Die Nachricht von der Ermordung des russischen Konsulatsagenten Wandschmann in Konstantinopel, sowie von dem Verschwinden des russischen Generalkonsuls in Saloniki, Gies, wie die Meldung, daß der Bahnverkehr der Linie Saloniki-Nestis eingestellt und daß ein Zug dieser Linie in die Luft gesprengt ist, sind völlig aus der Luft gegriffen.

Sofia, 21. Aug. Offiziell erklärt man das Gerücht von der Mobilisierung eines Teils der bulgarischen Armee für unbegründet.

Sofia, 21. Aug. (Privat.) Die Rückkunft des Fürsten wird für nächste Woche erwartet.

Sofia, 21. Aug. (Privat.) Die Aufständischenbewegung in Mazedonien nimmt immer größeren Umfang an. In den verschiedenen Bezirken wurden 22 Ortschaften zerstört und die Bevölkerung niedergemacht. Mehrere andere Dörfer stehen in Flammen. Täglich finden Gefechte zwischen türkischen Truppen und mazedonischen Banden statt.

Belgrad, 21. Aug. (Privat.) Dem König wurde heute eine mit 1700 Unterschriften der angesehenen Bürger des Landes versehenen Petition überreicht. In derselben wird gegen die jetztige Regierung, besonders gegen die Willkür und die Uebergriffe der Behörden protestiert und der König gebeten, daß Land von diesem Zustand zu befreien.

Belgrad, 21. Aug. Gestern fand unter dem Vorsitz des Königs ein außerordentliches Kriegsrat statt. Es wurde die Fortsetzung der Mobilisierung zweier Divisionen beschlossen.

Belgrad, 21. Aug. (Privat.) Wie verlautet, wird für den 29. August der Ausbruch des Aufstandes in jammalischen Vilajets Mazedoniens angekündigt.

## Volkswirtschaft.

**Wienmarkt in Mannheim** vom 20. August. Amtlicher Bericht der Direktion. Es wurde bezahlt für 50 K. Schlachtwicht: 249 Rälber: a) feine Maß (Böhm. Maß) und beste Sauglälber 60—85 M., b) mittlere Maß und gute Sauglälber (0—8) M., c) geringe Sauglälber 00—50 M., d) ältere gering genährte (Preller) 00—70 M., e) Schafe: a) Mastlammern und jüngere Mastlammern 00—70 M., b) ältere Mastlammern 65—00 M., c) mäßig genährte Gammel und Schafe (Mergschafe) 6—00 M., 998 Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 60—80 M., b) fleischige 60—50 M., c) gering entwickelte 60—55 M., d) Sauen und Ober 00—00 M. Es wurde bezahlt für das Stück: 000 Zugsopferde: 0000—0000 M., 60 Arbeitopferde: 000—000 M., 42 Pferde zum Schlachten: 60—100 M., 00 Fuchts- und Ruchtschweine: 000—000 M., 00 Milchschafe: 000—000 M., 501 Ferkel: 7,00—12,00 M., 7 Ziegen: 15—20 M., 0 Ziegen: 0—0 M., 1 Lamm: 3—0 M. Zusammen 1796 Stück.

**Mannheimer Petroleum-Kotierung** vom 21. August. Amerik. Petroleum bispondel M. 22,10, russisches Petroleum M. 22,10, rheinisches Petroleum M. 22,10 pro 100 Kilo netto verollt ab diesem Lager.

Chicago, 20. August, 5 Uhr Nachm. Effekten.

19.	20.	19.	20.		
London 80 T. Sicht	483,75	483,50	New-York Central	129	125 1/2
Lond. Cable Trans.	483,50	483,25	Roch. Pacific Prs.	88	88 1/2
Paris L. S.	5,15 1/2	5,15 1/2	Roch. Pac. Com.	—	—
Deutschland L. S.	94 1/2	94 1/2	R. Pac. 3 1/2 Bonds	70 1/2	70 1/2
Atl. Pac. Santa Fe	60	61 1/2	Norfolk West. Prs.	65 1/2	62 1/2
Canadian Pacific	124	124 1/2	Union Pacific Prs.	74 1/2	75 1/2
Southern Pacific	44 1/2	45	1 1/2 Pds. p. 1925	13 1/2	13 1/2
Chic. Milw. & St. P.	141 1/2	141 1/2	Siber	84 1/2	85 1/2
Dem. Mo. & Gr. Ref.	78	78 1/2	St. Paul & N. W.	44 1/2	47 1/2
Illinois Central	180	182 1/2	United T. Steel	29 1/2	29 1/2
Lake Shore	—	—	—	—	—
Woolstock & Nashv.	104 1/2	104 1/2	—	—	—

**New-York, 20. August.** Cincinnati-Price Current. Die Aussichten der Maisernte haben sich infolge mäßiger niedrigerer Regenfälle im großen ganzen, mit Ausnahme des Ohio-Landes etwas gebessert. Ueber den Stand der Hafer- und Weizenpflanzen werden keine wesentlichen Veränderungen gemeldet. Die ganze Weizenernte schätzt man heute auf 670 Millionen Bushels.

**New-York, Schluß, 20. August.** Weizen auf Ausfichten für umfangreichere Ankünfte im Nordwesten bei Beginn — willig — mit September 1/2 c. niedriger, dann weiter weisend auf enttäuschende Marktberichte aus Europa, günstigen Cincinnati-Price Current, träge Haltung der übrigen Märkte und infolge guter Witterung für die Eineerte im Nordwesten. Im weiteren Verlaufe etwas gebessert auf lokale Dedungen, dann wieder nachgebend unter Realisationen und Liquidationen. Schluß stetig, Preise 1/2 bis 1/4 c. niedriger.

Für den Export wurden 8 Bootladungen verkauft. Umfaß 1 900 000 Bushels.

Maïs eröffnete willig mit September 1/2 c. unter dem gestrigen offiziellen Schlußkurs, gab sodann noch mehr nach auf reichlicheres Angebot der Farmer, günstiges Wetter im Westen sowie im Einklang mit der Bewegung in Weizen. Später besichtigte sich der Markt infolge besserer Nachfrage für Vorkware von seitens ausländischer Firmen und schloß stetig zu 1/2 c. niedrigeren Preisen.

Für den Export wurden 27 Bootladungen verkauft. Umfaß: 80 000 Bushels.

Kaffee niedriger auf ungünstige und europäische Kabelmeldungen und umfangreiche Ankünfte in den brasilianischen Häfen. Schluß behauptet.

Baumwolle höher im Einklang mit der Festigkeit in Liverpool, dann niedriger auf Verkäufe von Hannover und Baiffers. Schluß behauptet.

New-York, 20. August, 5 Uhr Nachm.

19.	20.	19.	20.		
Raff. Dist.-Weizen loco	57 1/2	58 1/2	Raff. No. 7 Off.	3,95	3,85
• August	—	—	do. Nov.	3,95	3,95
• Septbr.	56 1/2	55 1/2	do. Dez.	4,05	4,05
• Oktbr.	—	—	do. Jan.	4,40	4,45
• Nov.	—	—	do. Feb.	4,50	4,50
• Dez.	57 1/2	56 1/2	do. März	4,60	4,60
• Jan.	—	—	do. April	4,65	4,70
• Febr.	57 1/2	56 1/2	do. Mai	4,70	4,75
• März	—	—	Wahl-Spring-Weizen loco	3,60	3,65
• April	—	—	do. 1000	000	000
• Mai	—	—	do. Auf. v. Tg.	—	—
• Juni	—	—	do. Auf. nach	—	—
• Juli	—	—	do. Großbr.	2000	000
• Aug.	—	—	do. Auf. n. d.	—	—
• Sept.	—	—	do. Continent	000	1000
• Okt.	—	—	Baumwolle loco	12,75	12,75
• Nov.	—	—	do. Aug.	12,25	12,24
• Dez.	—	—	do. Sept.	10,75	10,72
• Jan.	57 1/2	57 1/2	do. Okt.	9,97	9,99
• Febr.	—	—	do. Nov.	9,78	9,78
• März	57 1/2	—	do. Dez.	9,77	9,77
• April	—	—	do. Jan.	9,80	9,79
• Mai	—	—	do. Febr.	9,77	9,77
• Juni	—	—	do. März	9,77	9,78
• Juli	—	—	do. April	—	—
• Aug.	—	—	do. Mai	—	—
• Sept.	—	—	do. Juni	—	—
• Okt.	—	—	do. Juli	—	—
• Nov.	—	—	do. Aug.	—	—
• Dez.	—	—	do. Sept.	—	—
• Jan.	—	—	do. Okt.	—	—
• Febr.	—	—	do. Nov.	—	—
• März	—	—	do. Dez.	—	—
• April	—	—	do. Jan.	—	—
• Mai	—	—	do. Febr.	—	—
• Juni	—	—	do. März	—	—
• Juli	—	—	do. April	—	—
• Aug.	—	—	do. Mai	—	—
• Sept.	—	—	do. Juni	—	—
• Okt.	—	—	do. Juli	—	—
• Nov.	—	—	do. Aug.	—	—
• Dez.	—	—	do. Sept.	—	—
• Jan.	—	—	do. Okt.	—	—
• Febr.	—	—	do. Nov.	—	—
• März	—	—	do. Dez.	—	—
• April	—	—	do. Jan.	—	—
• Mai	—	—	do. Febr.	—	—
• Juni	—	—	do. März	—	—
• Juli	—	—	do. April	—	—
• Aug.	—	—	do. Mai	—	—
• Sept.	—	—	do. Juni	—	—
• Okt.	—	—	do. Juli	—	—
• Nov.	—	—	do. Aug.	—	—
• Dez.	—	—	do. Sept.	—	—
• Jan.	—	—	do. Okt.	—	—
• Febr.	—	—	do. Nov.	—	—
• März	—	—	do. Dez.	—	—
• April	—	—	do. Jan.	—	—
• Mai	—	—	do. Febr.	—	—
• Juni	—	—	do. März	—	—
• Juli	—	—	do. April	—	—
• Aug.	—	—	do. Mai	—	—
• Sept.	—	—	do. Juni	—	—
• Okt.	—	—	do. Juli	—	—
• Nov.	—	—	do. Aug.	—	—
• Dez.	—	—	do. Sept.	—	—
• Jan.	—	—	do. Okt.	—	—
• Febr.	—	—	do. Nov.	—	—
• März	—	—	do. Dez.	—	—
• April	—	—	do. Jan.	—	—
• Mai	—	—	do. Febr.	—	—
• Juni	—	—	do. März	—	—
• Juli	—	—	do. April	—	—
• Aug.	—	—	do. Mai	—	—
• Sept.	—	—	do. Juni	—	—
• Okt.	—	—	do. Juli	—	—
• Nov.	—	—	do. Aug.	—	—
• Dez.	—	—	do. Sept.	—	—
• Jan.	—	—	do. Okt.	—	—
• Febr.	—	—	do. Nov.	—	—
• März	—	—	do. Dez.	—	—
• April	—	—	do. Jan.	—	—
• Mai	—	—	do. Febr.	—	—
• Juni	—	—	do. März	—	—
• Juli	—	—	do. April	—	—
• Aug.	—	—	do. Mai	—	—
• Sept.	—	—	do. Juni	—	—
• Okt.	—	—	do. Juli	—	—
• Nov.	—	—	do. Aug.	—	—
• Dez.	—	—	do. Sept.	—	—
• Jan.	—	—	do. Okt.	—	—
• Febr.	—	—	do. Nov.	—	—
• März	—	—	do. Dez.	—	—
• April	—	—	do. Jan.	—	—
• Mai	—	—	do. Febr.	—	—
• Juni	—	—	do. März	—	—
• Juli	—	—	do. April	—	—
• Aug.	—	—	do. Mai	—	—
• Sept.	—	—	do. Juni	—	—
• Okt.	—	—	do. Juli	—	—
• Nov.	—	—	do. Aug.	—	—
• Dez.	—	—	do. Sept.	—	—
• Jan.	—	—	do. Okt.	—	—
• Febr.	—	—	do. Nov.	—	—
• März	—	—	do. Dez.	—	—
• April	—	—	do. Jan.	—	—
• Mai	—	—	do. Febr.	—	—
• Juni	—	—	do. März	—	—
• Juli	—	—	do. April	—	—
• Aug.	—	—	do. Mai	—	—
• Sept.	—	—	do. Juni	—	—
• Okt.	—	—	do. Juli	—	—
• Nov.	—	—	do. Aug.	—	—
• Dez.	—	—	do. Sept.	—	—
• Jan.	—	—	do. Okt.	—	—
• Febr.	—	—	do. Nov.	—	—
• März	—	—	do. Dez.	—	—
• April	—	—	do. Jan.	—	—
• Mai	—	—	do. Febr.	—	—
• Juni	—	—	do. März	—	—
• Juli	—	—	do. April	—	—
• Aug.	—	—	do. Mai	—	—
• Sept.	—	—	do. Juni	—	—
• Okt.	—	—	do. Juli	—	—
• Nov.	—	—	do. Aug.	—	—
• Dez.	—	—	do. Sept.	—	—
• Jan.	—	—	do. Okt.	—	—
• Febr.	—	—	do. Nov.	—	—
• März	—	—	do. Dez.	—	—
• April	—	—	do. Jan.	—	—
• Mai	—	—	do. Febr.	—	—
• Juni	—	—	do. März	—	—
• Juli	—	—	do. April	—	—
• Aug.	—	—	do. Mai	—	—
• Sept.	—	—	do. Juni	—	—
• Okt.	—	—	do. Juli	—	—
• Nov.	—	—	do. Aug.	—	—
• Dez.	—	—	do. Sept.	—	—
• Jan.	—	—	do. Okt.	—	—
• Febr.	—	—	do. Nov.	—	—
• März	—	—	do. Dez.	—	—
• April	—	—	do. Jan.	—	—
• Mai	—	—	do. Febr.	—	—
• Juni	—	—	do. März	—	—
• Juli	—	—	do. April	—	—
• Aug.	—	—	do. Mai	—	—
• Sept.	—	—	do. Juni	—	—
• Okt.	—	—	do. Juli	—	—
• Nov.	—	—	do. Aug.	—	—
• Dez.	—	—	do. Sept.	—	—
• Jan.	—	—	do. Okt.	—	—
• Febr.	—	—	do. Nov.	—	—
• März	—	—	do. Dez.	—	—
• April	—	—	do. Jan.	—	—
• Mai	—	—	do. Febr.	—	—
• Juni	—	—	do. März	—	—
• Juli	—	—	do. April	—	—
• Aug.	—	—	do. Mai	—	—
• Sept.	—	—	do. Juni	—	—
• Okt.	—	—	do. Juli	—	—
• Nov.	—	—	do. Aug.	—	—
• Dez.	—	—	do. Sept.	—	—
• Jan.	—	—	do. Okt.	—	—
• Febr.	—	—	do. Nov.	—	—
• März	—	—	do. Dez.	—	—
• April	—	—	do. Jan.	—	—
• Mai	—	—	do. Febr.	—	—
• Juni	—	—	do. März	—	—
• Juli	—	—	do. April	—	—
• Aug.	—	—	do. Mai	—	—
• Sept.	—	—	do. Juni	—	—
• Okt.	—	—	do. Juli	—	—
• Nov.	—	—	do. Aug.	—	—
• Dez.	—	—	do. Sept.	—	—
• Jan.	—	—	do. Okt.	—	—
• Febr.	—	—			



Buntes Feuilleton.

Der letzte Sinn. Wir besitzen fünf Sinne, aber unter gewissen Bedingungen könnte es scheinen, als ob wir in Wirklichkeit mehr besitzen. So ist es Tatsache, daß, wenn wir im Laufe des Lebens einen Sinn verlieren, die andern sich so verfeinern, daß man auch glauben könnte, wir verfügten über einen unbenutzten Sinn.

verloren. Der Gehör fehlt völlig. Er unterscheidet das Licht von der Dunkelheit und bemerkt unendlich große Gegenstände. Er hört sich am Wege weder an Brunnen noch an Laternen. Er vermeidet sogar auf dem Lande große Häuser Kirscheine am Wege. Er fühlt eine Wauer auf zwei Meter Entfernung. In einem Saal hat er in Gegenwart Javal ein großes Möbel erkannt und erraten, daß es ein Billard ist.

Jehter bezeichnen, und auch, ob sie geöffnet oder geschlossen sind. Ein Fenster aus einer einzigen Scheibe ist schwerer zu entdecken, als ein Fenster mit mehreren Scheiben. Als ich mit einem Freunde spazieren ging, wies ich auf einen vier Fuß entfernten Baum und sagte, er wäre nicht ganz so hoch wie meine Schulter.

Was die Hausfrau sagt!

Frau M. R. in Seb. schreibt:

Ich benütze seit längerer Zeit Sunlight Seife und muss Ihnen meine ungeteilte Anerkennung aussprechen, nicht nur über die grosse Reinigungskraft, sondern auch über die Art und Weise, wie sie die Wäsche schont.

Sunlight Seife

Dümdgrasversteigerung.

Am Montag, 24. August, morgens 8 Uhr wird das Dümdgras von den Wiesen und Wägen des Groß-Schloßgartens dahier öffentlich losweise versteigert.

Die Versteigerungsbedingungen werden vor Beginn der Versteigerung bekannt gemacht.

Die Zusammenkunft ist vor dem Schloßportal am Anfang zur Rheinbrücke, Mannheim, 20. Aug. 1903, Groß-Hofgärtnerei.

Strohlieferung.

Kr. 1972. Bei Verlangen der Lieferung von 2000 Zentner Strohlieferung, Rohstroh, welcher franco Viehbo nach näherer Angabe zeitweise liefert. Die Veranlassung erfolgt nach dem auf unserer Seite erscheinenden Bericht.

Schriftliche Angebote sind mit der Aufschrift 'Strohlieferung' versehen, bis spätestens Montag 31. August 1903, vormitt. 10 Uhr, vor dem in der unteren Stelle angegebenen, u. welchem Zeitpunkt die Veranlassung der Lieferung in Gegenwart der eideschwörenden Sachverständigen erfolgt.

Angewandte auf Abfall, oder Vermeidung, welcher durch Vermeidung möglich ist, sind zulässig.

Das Angebot ist 3 Tage bindend vom Eröffnungsstermin an gerechnet.

Verfallensort: in Mannheim. Die zu den Bedingungen der Veranlassung sind im Hinblick auf die Ausführung zu nehmen. Bei Nichterfüllung werden dieselben auch nicht erachtet, doch geschieht dieses aus Gefahr des Versäumnisses.

Mannheim, 19. August 1903.

Die Direktion des hiesigen Schlacht-Viehbofes: Ruch.

Öffentliche Versteigerung.

Samstag, 22. August 1903, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Landlokal Q. 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Mannheim, 20. August 1903.

Kopper, Gerichtsschlichter. 9279

Geld! sof. Geld!

Weder Voran auf Waren u. Rohstoffe, noch auf die zum Verkauf oder Versteigerung übergeben werden. 9278

M. Arnold, Auctionator.

B. 2, 10. Telefon 1283.

Technikum Sternberg

Wissenschaftl. Institut, Bausg. u. Maschinenbau, Langg. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Patent-Anwalt KLEYER KARLSRUHE

Telef. 1203, Kniegasse 77.

Süddeutsche Bank MANNHEIM.

Zur Aufbewahrung von Wertpapieren und Wertgegenständen empfehlen wir in unserem Neuen Bankgebäude Lit. D 4 Nr. 9 bis 10 die nach den neuesten Erfahrungen der Technik erbaute

Stahlkammer.

In dieser Stahlkammer vermischen wir eisernes Schrank (Safes) unter Selbstverschluss der Mithras und Selbstverschluss der Bank in verschiedenen Größen. Zur ungestörten Handhabung mit dem Inhalte dieser Safes stellen den Mithras im Voraus des Tresors verschließbare Kabinette zur Verfügung. Die Bedingungen werden an unseren Schaltern unentgeltlich vorabfolgt oder auf Wunsch zugesandt.

Die Direktion.

Cartonagen-Fabrik

Rack & Schuck Inhaber: Carl Rack fertigen Cartonagen aller Art. Adressen: Speyerstraße 10, P. 10. Mannheim, 20. August 1903. Telefon 2211. Ab 1. Mai S 6, 36.

Gesichtshaare

entfernt vollständig unter Garantie auf electro-galvan. Wege speziell nur Damen Frau Rosa Ehrler, S 6, 37, 2 Trepp., Friedrichshof, Nach System Dr. Glaxen. 2597

L. Hypothek











